

## **pro reo 2011 – Die Begründung der Jury**

Die Jury hat einstimmig entschieden, die Auszeichnung *pro reo* im Jahr 2011 an den Rechtsanwalt und Strafverteidiger Dr. Hubert Gorka zu verleihen. Hubert Gorka erhält den Ehrenpreis *pro reo* für die Vertretung und Verteidigung im Fall des Herrn Harry Wörz.

Harry Wörz war Objekt einer sich mehr als 13 Jahre hinziehenden Justiz-Odyssee. Man hatte ihm die versuchte Tötung seiner Ehefrau zur Last gelegt. Das LG Karlsruhe verurteilte ihn deshalb 1998 wegen versuchten Totschlags zu 11 Jahren Freiheitsstrafe. Die Revision verwarf der BGH noch im gleichen Jahr. Der Schwiegervater von Harry Wörz versuchte daraufhin, vor einer Zivilkammer des LG Karlsruhe die Kosten für die aufwendige Pflege seiner Tochter gegen Wörz einzuklagen. In dieser Phase übernahm Rechtsanwalt Dr. Gorka die Vertretung und spätere Verteidigung von Herrn Wörz. Dr. Gorka gelang es, bei der Zivilkammer Zweifel an der Täterschaft von Harry Wörz zu wecken, das Gericht wies die Schadenersatzklage im Jahre 2001 ab. Nun betrieb Dr. Gorka mit Fleiß, Akribie und persönlichem Einsatz die strafrechtliche Wiederaufnahme des Verfahrens. 2004 ordnete das OLG Karlsruhe die Wiederaufnahme und eine neuerliche Hauptverhandlung an. In dieser Hauptverhandlung sprach das LG Mannheim den Angeklagten 2005 unmissverständlich frei. Auf die Revision von StA und Nebenklage hob der BGH den Freispruch 2006 auf. 2009 begann die nunmehr dritte Hauptverhandlung die mit einem neuerlichen Freispruch endete. Dieser letzte Freispruch ist am 15.12.2010 rechtskräftig geworden, nachdem der 1. Strafsenat die erneute Revision von StA und Nebenklage verworfen hatte.

Dr. Hubert Gorka hat im Mandat und für seinen Mandanten Herausragendes geleistet. Er hat sich von vermeintlicher Rechtskraft nicht davon abbringen lassen, für die Rechte eines Verurteilten gegen eben diese Rechtskraft anzukämpfen. Zu Beginn war Harry Wörz kein spektakulärer Fall, sondern einer der zahlreichen stillen Verlierer im Rechtssystem. Er hatte auf den ersten und wohl auch auf den zweiten Blick keine Chance mehr. Dr. Gorka hat in dieser Sache Entscheidungen von Gerichten erkämpft, wie sie gegensätzlicher und widersprüchlicher nicht sein könnten. Sein Einsatz hat gezeigt, wofür die Strafjustiz und vor allem die Verteidigung immer und fest stehen muss – *in dubio pro reo!*

Hamburg, im November 2011

Die Jury